

Das Beste vom Besten: An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

- 1** (1)

David Peace:
GB84
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, 544 S., 24,80 €

Großbritannien, großer Streik. Gewerkschaft NUM und Bergarbeiter gegen Thatcher und Zechenschließung. An der Schwelle zum Bürgerkrieg wuseln Gewerkschafter, Politiker, Einpeitscher, Spitzel, Streikbrecher, Mörder. Das Ende der Kohlewelt: kolossal noir.
- 2** (-)

Oliver Bottini:
Ein paar Tage Licht
DuMont, 512 S., 19,99 €

Algerien/Deutschland. Deutscher Ingenieur von Islamisten entführt! BKA-Mann Eley und algerische Militärs suchen fieberhaft. Parallel in D: Politgerangel um Rüstungsexport. Interkulturelle Liebschaften, demokratische Terroristen – ausgefuchster Politthriller, erhellend durch Möglichkeitssinn.
- 3** (5)

Daniel Woodrell:
In Almas Augen
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, 192 S., 16,90 €

West Table, Missouri 1929. Alma, die Magd, hat miterlebt, wie Bankier Glencross sich in ihre Schwester Ruby verliebte und sie verriet. Alma weiß auch, wie es zu der Explosion kam, bei der 42 Menschen starben. Familiengeschichte aus einer Stadt, die fast ein Jahrhundert lang schwieg.
- 4** (2)

Jan Costin Wagner:
Tage des letzten Schnees
Galiani, 320 S., 19,99 €

Turku/Helsinki/Ostende. Die Welt ist aus den Fugen geraten. Ein Kind stirbt bei einem Autounfall. Ein Banker macht sich zum Liebeskasper. Eine rumänisch-ungarische Prostituierte tut, was sie tun muss. Ein Junge will Massenmörder sein. Kommissar Kimmo Joentaa wird vielleicht glücklich.
- 5** (-)

Sascha Arango:
Die Wahrheit und andere Lügen
C. Bertelsmann, 304 S., 19,99 €

Irgendwo in Norddeutschland. Sie sind ein perfektes Paar: Henry gibt den glamourösen Starautor, seine Bestseller schreibt Martha. Bis sie, Opfer einer Verwechslung, über die Klippe geht. Henry navigiert sein Rettungsboot auf Sicht. Ein Ripley light aus deutscher Feder – wer hätte das gedacht?
- 6** (-)

Adam Sternbergh:
Spademan
Aus dem Englischen von Alexander Wagner
Heyne, 304 S., 14,99 €

New York nach der schmutzigen Bombe. Auftragskiller Spademan kriegt Persephone auf den Zettel. Doch die Tochter eines machtgerigen Fernsehpredigers ist schwanger. Spademan ändert die Agenda und richtet sein Teppichmesser gegen die Bösen. Dystopisches Klötzchenspiel.
- 7** (-)

Urban Waite:
Wüste der Toten
Aus dem Engl. von Marie-Luise Bezenberger
Knaur, 378 S., 9,99 €

New Mexico. Ein letzter Job, damit Ray Lamar nach Hause zurückkehren kann. Der Überfall auf den Drogentransport geht schief, Fahrer und Beifahrer sind weitere Tote, die Ray auf dem Gewissen hat. Düster wie ein Sandsturm: Ein Mann geht aufrecht in den Untergang.
- 8** (10)

Karim Miské:
Entfliehen kannst du nie
Aus dem Französischen von Ulrike Werner
Bastei Lübbe, 336 S., 8,99 €

Paris/New York. Salafisten und Chassiden in La Villette: Zusammenknall der Fundamentalisten. So scheint es, als Laura, abtrünnige Tochter von Zeugen Jehovas, auf ihrem Balkon ausblutet. Im Kern dieses Rohdiamanten von Roman stecken Wut, Drogen, Freud und Ellroy. Arab Jazz!
- 9** (8)

Uta-Maria Heim:
Wem sonst als Dir.
Klopfer & Meyer, 264 S., 20,- €

Stuttgart/Knittingen/Tübingen. »Wem sonst als Dir.« – Hölderlins Widmung an Diotima leitet die Selbstbefragung des irrenden Richters K. Muttermord, Totschweigen, Bruderliebe – Tricks, sein Leben zu verfehlen? Grantig, liebevoll, atemlos bis zum letzten Zug.
- 10** (-)

Mukoma wa Ngugi:
Nairobi Heat
Aus dem Englischen von Rainer Nitsche
Transit, 176 S., 19,80 €

Maple Bluff, Wisconsin/Nairobi. Der Fall einer toten Blondine vor der Haustür des ruandischen Menschenrechtlers Professor Joshua führt Detective Ishmael von Wisconsin nach Nairobi. Dort lernt er mehr über Identität, Gewalt, Geld und Gewissenlosigkeit, als ihm lieb ist. Starkes Debüt.

Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentaucher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Kolja Mensing, »Tagesspiegel«, DRadioKultur | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staudte, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, »NRZ«, »WAZ« | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Penser Pulp bei Diaphanes«, »culturmag«, »DRadioKultur«

Die **KrimiZEIT** am ersten Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR: www.nordwestradio.de

DIE ZEIT

 **nordwest radio**

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR

UKW 88.3 | 95.4